
Rückspiegel

Vor 10 Jahren

OP statt Blutverdünnung

In einer internationalen Studie unter der Leitung von Kardiologen am Inselspital Bern wird klar, dass der mechanische Verschluss eines Foramen ovale persistens (PFO) zur Verhütung von Schlaganfällen genauso erfolgreich ist wie eine lebenslange Antikoagulation. Bei dem minimalinvasiven Eingriff wird über die Leistenarterie ein zusammengefaltetes Schirmchen in den linken Herzvorhof geschoben. Dort wird es entfaltet und im Loch in der Scheidewand platziert.

Vor 50 Jahren

Akupunktur-Anästhesie

In Deutschland scheitern Experimente der Gesellschaft für Akupunktur, in denen die Nadeln bei kleineren Eingriffen die Anästhesie ersetzen sollen. Erst die herkömmliche Narkose durch Anästhetika wie Lachgas habe die schreienden Patienten von ihren Schmerzen befreit, berichtet das Nachrichtenmagazin «Der Spiegel». Auch dem Schweizer Narkosespezialisten Marcel Gemperle ergeht es nicht besser, als er sich in Nanking im Rahmen einer Chinareise von chinesischen Akupunkteuren stechen lässt. Gemperles Team kommt zu dem Schluss, dass die Misserfolgsrate auch bei chinesischen Patienten hoch sei und bei zirka 65 Prozent liege.

Vor 100 Jahren

Flüssigkeitsarme Breikost

Patienten mit einem Magengeschwür empfiehlt man flüssigkeitsarme Breikost, weil diese die Sekretion von Magensaft und die Magenperistaltik vermindere. Die Breiform sei nötig, weil allein schon das Kauen den Fluss des Magensafts zu sehr anrege. Die Breinahrung solle vorzugsweise lakto-vegetarisch sein; aber auch Fleisch sei erlaubt, «wenn ihm durch Kochen die Extraktivstoffe und Salze entzogen sind und es dann in Breiform gebracht ist», berichtet ARS MEDICI über die Empfehlungen eines Berliner Arztes.

RBO ▲